

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (1993-1994)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** In eigener Sache

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

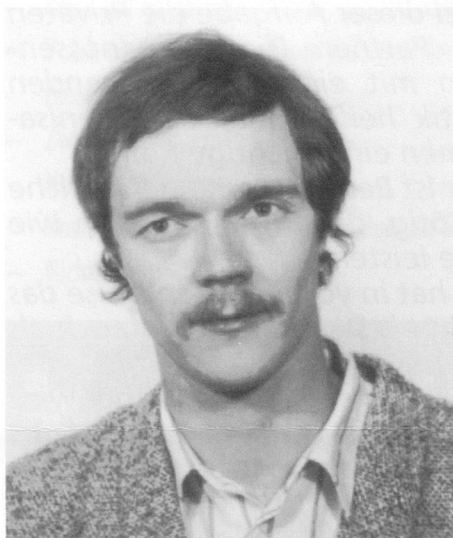
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## In eigener Sache

Wohnen im Alter – dieses Thema, dem die aktuelle Nummer des AKZENT gewidmet ist, betrifft uns alle. Ältere Menschen haben das Recht auf eine Wohnsituation, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse Rücksicht nimmt. Es gehört zu den Pflichten einer Institution wie Pro Senectute, einen Beitrag zu altersgerechten Wohnverhältnissen zu leisten. Wir stellen Ihnen, liebe Leserinnen, liebe Leser, heute zwei unserer Mitarbeiter vor, die sich ausschliesslich dieser Aufgabe widmen.



Daniel Riesen

Daniel Riesen betreut die Wohnberatung von Pro Senectute Basel-Stadt für ältere Menschen. Unseres Wissens ist es die erste und bisher einzige derartige Stelle in der ganzen Schweiz. Jahr für Jahr wenden sich über 500 Ratsuchende an ihn. Sie wissen es: die Wohnungsnot ist gross und gerade Leute mit einem schmalen Budget stellt die Suche nach einem altersgerechten Zuhause oft vor beinahe unüberwindliche Probleme. Daniel Riesen bietet hier Hilfe an. Im Verlaufe seiner Tätigkeit für Pro Senectute hat er sämtliche Alterswohnungen im Kanton Basel-Stadt erfasst. Er kennt die Lage, die Wohnungsgrössen, den Ausbaustandard, weiss ob sich eine Siedlungsleiterin um die Bewohner kümmert, ob ein Lift vorhanden ist, ein Waschklo, ein Anschluss fürs Kabelfernsehen usw. Darüber hinaus hat Daniel Riesen laufend Kontakt mit den jeweils zuständigen Leuten der Verwaltung und Siedlungsbetreuung und kann so ältere Menschen, die eine geeignete Unterkunft suchen, kompetent beraten und ihnen behilflich sein.

In der Tat sind es jährlich über 100 Wohnungen, die Daniel Riesen vermittelt. Damit ist aber seine Arbeit oft noch nicht abgeschlossen. Er ist den Ratsuchenden behilflich, Subventionen für die Miete geltend zu machen, berät sie bei der Organisation von zusätzlichen Hilfen zu Hause wie Mahlzeiten-, Reinigungs- und Waschklo, macht aufmerksam auf Leistungen der Haus- und Gemeindefürsorge – kurz: er kümmert sich darum, dass für ältere Menschen Wohnsituationen ermöglicht werden, die ihren Bedürfnissen in einem umfassenden Sinne entgegenkommen. Es versteht sich fast von selbst, dass Daniel Riesen, bedingt durch seine Tätigkeit, sich auch für grundsätzliche Fragen des Wohnens im Alter interessiert und sich auf verschiedenen Ebenen für altersgerechte Wohnformen einsetzt.

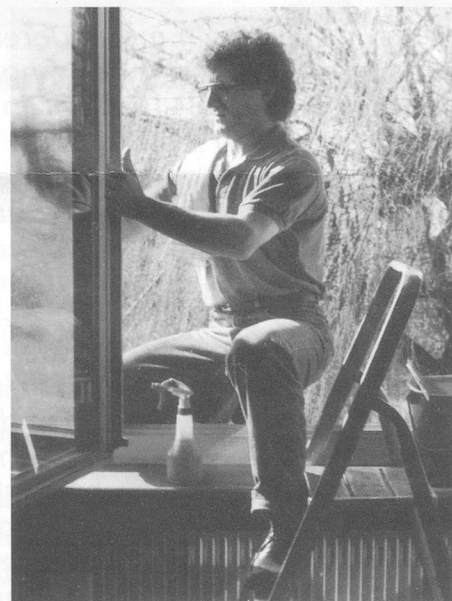


Martin Rink

Der zweite Mitarbeiter von Pro Senectute Basel-Stadt der sich, vielleicht noch konkreter, mit diesen Problemen beschäftigt, ist Martin Rink. Vor nunmehr 20 Jahren mietete Pro Senectute an der Bachofen-, Belchen-, Brombacher- und Missionsstrasse je ein ganzes Haus mit Ein- und Zweizimmerwohnungen, um sie zu günstigen Preisen stellen. Oft sind es Alleinstehende, die dort leben und so ist es wichtig, dass für sie ein Ansprechpartner zur Verfügung steht. Als Sozialberater kümmert sich Martin Rink um die Bewohnerinnen und Bewohner der vier Alterssiedlungen. Manchmal geht es um die Vermittlung einer konkreten Dienstleistung, um Beratung bei Fragen der

Sozialversicherungen, manchmal um ein Gespräch sehr persönlicher Natur. Es kann vorkommen, dass jemand krank wird und Hilfe braucht, vielleicht gar ins Spital gebracht werden muss. Aber auch gemeinsame Festen werden organisiert, ein «Siedlungszmorge» und andere Veranstaltungen. Das Durchschnittsalter von Bewohnerinnen und Bewohner von Alterssiedlungen hat sich in den letzten Jahren stark nach oben verschoben. Es liegt inzwischen jenseits der 80iger-Grenze. Da ist es wichtig, dass jemand wie Martin Rink für die Mieterinnen und Mieter da ist, denn nur so kann auch im Alter Gewähr für ein Zuhause geboten werden, in dem man sich sicher und geborgen fühlt.

Werner Ryser



Hilfen zu Hause: Der Reinigungsdienst der Pro Senectute Basel

### Korrigenda

In der letzten Nummer des AKZENT ist uns in der Rubrik «In eigener Sache» ein Fehler unterlaufen. Wir haben geschrieben, Frau Janine Leutwyler habe das Kurswesen von Pro Senectute Basel-Stadt aufgebaut. Dies trifft in dieser Form nicht zu. Frau Leutwyler hat das Ressort Kurse von ihrer Vorgängerin, Frau Elisabeth Schönmann, übernommen und in der Folge weiterentwickelt und ausgebaut.